

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

V. B. Evenkamp.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**

## V. B. Euentkamp.

1	Wissen	Ganzerbe	Kamm. hofh.	S. S. 74
2	Diekmann	"	Gut Huckelrieden	
3	Diekwessels	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh., 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
4	Lampen	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstschag, 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 6 Sch. Haf., Wagedienst mit 2 Pf.
5	Büblers	"	"	Amth. 1/2 Mairind, 1 Magerschw., 1 T. Herbstsch., 36 Gr. Maisch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 36 Gr. Holzgeld, 1 T. für DZh.
6	Käter	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch.

Der Hof Käter ist zerstückt. 1850 besaß die eine Hälfte Wingbernmühle, die andere Feldmann und Schulte. 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen einen Hof in Evinchem (Dsn. Mitt. I, 41). Die Bauerschaft lieferte jährlich 1 Mairind an die Landesherrschaft. Der Zehnte war herrschaftl. Lehen. Zur einen Hälfte zog ihn die Landesherrschaft, zur anderen die Kirche in Holte. Für den dem Landesherrn zustehenden Teil gaben die Einwohner von Euentkamp in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts jährlich 4 Mt. Rg. und 5 Mt. Hafer. Derselbe wurde 1854 mit 975 T. abgelöst. Wegen Aufhebung des Lehns herrlichen Rechts zahlte die Kirche in Holte 1852 an den oldenburgischen Staat 19 1/2 Atr. Gold.

## VI. B. Duentkamp-Lewinghausen.

1	Busse	Pfdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 76
2	Ubers	Halberbe	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch. u. Briefe tragen.
3	Hanneken	"	"	Die Oberhoheit über die B. Duentkamp-Lewinghausen und Wachtum war lange strittig. Im Lehnregister des Bischofs Johann II. Hoet zu Dsnabrück (1350—1361) sind Duentkamp und Lewinghausen bald zur Pfarre Löningen, bald zu Herzlake gezählt. Der Streit kam erst 1863
4	Flemming	"	"	
5	Kramper	"	"	
6	Kohen	"	"	
7	Busche	"	"	
8	Köpfe	Pfdekot.	"	

zum Abschluß, indem Oldenburg und Hannover sich dahin verglichen, daß Duentkamp und Lewinghausen (mit Ausnahme der Kortjeschen Stelle) nach Oldenburg, Wachtum politisch zu Hannover, kirchlich nach Löningen gehören sollten. Die Stellen Ubers und Köpfe waren 1665 wüst, zerstückt ist Kramper.